

Wieder einmal Caspar

Eintracht Sondershausen siegt in der Fußball-Verbandsliga dank des Toptorjägers 0:1 (0:0) bei Heiligenstadt. Der Spieltermin in Arnstadt ist durch den Pokalkracher gegen Carl Zeiss Jena noch in der Schwebe

VON JOCHEN SCHEERBAUM

Heiligenstadt. Es war ein typisches Spiel der Sondershäuser Eintracht. Wenn der Gegner seine Chancen nicht nutzt, dann schlägt die Truppe von Trainer Thomas Stang zu. Und der Torschütze ist in den meisten Fällen ein gewisser Sebastian Caspar. So geschehen am Samstag um 16.41 Uhr im Gesundbrunnenstadion. Der Torschütze vom Dienst kam frei an das Leder, überwand Torsteher Christoph Sternadel mit einem Heber, zuvor verlor Daniel Papst das Leder im Mittelfeld.

Wer seine Chancen nicht nutzt, den bestraft das Leben. Gleich drei Heiligenstädter verpassen eine Freistoßeingabe von Christopher Elsner (5.). Marc Werner (18.) schoss freistehend den Sondershäuser Schlussmann Lars Greschke an. Der Keeper (25.) hatte wenig später große Mühe bei einem satten Schuss von Benjamin Orschel. Allerdings hätten die Gäste bereits zur Pause in Führung liegen können, denn Peter Thurnbacher (33.) scheiterte mit einem Schuss aus der Drehung am Pfosten.

Mit frischem Elan kamen die Platzherren aus der Kabine. Marc Werner (46.) köpft freistehend vorbei, Lars Greschke zeigte eine große Rettungstat

bei einem Schuss von Christopher Elsner (52.). Eine Minute später hatte Marc Werner (53.) die nächste Riesenchance, gegen sein ehemaliges Team zur Führung zu treffen. Drei Meter vor dem Tor stehend traf er nach Vorarbeit von Christopher Elsner und Lukas Weidemann den Ball nicht. Die größte Tat vollbrachte Lars Greschke in der 77. Spielminute, als er einen Schlenzer von Sebastian Möhlhenrich mit letztem Einsatz an den Pfosten lenkte.

Die Schlussphase gehörte dann den Sondershäusern. Daniel Rasch (81.) prüfte seinen früheren Mitspieler Christoph Sternadel mit einem Freistoß. Dann schlug Sebastian Caspar zu, und die Partie war entschieden. Nach dem Spiel stellten sich die Eintracht-Akteure im Kreis auf, hüpfen und sangen lautstark „Auswärtssieg“.

Unverdient war dieser nicht, weil die Sondershäuser – wie zuvor bereits Martinroda und Mühlhausen – körperliche Defizite und Konzentrationschwächen der Heiligenstädter in der Schlussphase gnadenlos ausnutzten.

„Unsere mangelhafte Chancenverwertung wurde bestraft. Wir leisteten uns Ballverluste und kapitale Fehler. Gute Situationen konnten wir nicht nutzen. Die Sondershäuser agier-

ten cleverer und glücklicher“, sagte SCH-Trainer Andreas Seipel.

„Ein glücklicher Sieg. Unsere kämpferische Einstellung war gut. Die Heiligenstädter hatten klare Chancen. Wir hatten aber auch Möglichkeiten, wenn ich an den Pfostenschuss denke. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf eher entsprochen. Wir hatten das Glück des Tüchtigen“, bemerkte der Eintracht-Trainer Thomas Stang.

Weniger glücklich ist für Sondershausen der Umstand des noch fehlenden Spieltermins der Verbandsliga-Auswärtspartie in Arnstadt, die im Zuge des Pokalkrachers gegen Carl Zeiss Jena (13. Oktober) verlegt werden musste. Der Spielplan ist eng gestrickt, Termine sind nur wenige frei. Ein möglicher Zeitpunkt wäre der 31. Oktober. Doch da soll auch das Pokal-Viertelfinale ausgetragen werden. Und in die nächste Runde will Eintracht mit einer Sensation gegen das Team von Petrik Sander ganz sicher einziehen.

Heiligenstadt: Sternadel, Siebert (78. Soohoon Kim), Papst, Orschel, Klimpel, Werner (69. Gabel), Weidemann (58. Lubojanski), Sellmann, Hanusch, Möhlhenrich, Elsner.

Sondershausen: Greschke, Günther, Treuse (60. Erdmann), Rasch, Bertram, Markus Menke, Caspar, Duft, Thurnbacher (78. Ludwig), Rothe (72. Hartung), Wattrout.

SR: Patrick Hofmann (Großneuhausen), Zuschauer: 100, Tor: 0:1 Caspar (86.).



Mit einem Fingerzeig meldet Sebastian Caspar seine Urheberschaft für das Siegtor an. Foto: Eckhard Jüngel